

Verunreinigungen aus dem Landkreis Landsberg ein Problem in den Landkreisen Augsburg, Aichach-Friedberg, Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen

Giftstoffe verseuchen Bachsystem auf 75 km Länge – Sanierung muss schnellstmöglich erfolgen

Der Verlorene Bach und die Friedberger Ach sind auf weiten Strecken über mehrere Landkreise hinweg mit PFC (per- und polyfluorierten Kohlenstoffverbindungen) verunreinigt. Die Hauptursache für diese Verunreinigung liegt beim stillgelegten Fliegerhorst Penzing, das PFC wurde dort in Löschschäumen verwendet und wird nun nach und nach aus dem kontaminierten Boden ausgewaschen.

„Die PFC-Quelle Fliegerhorst Penzing ist den Behörden bekannt. Wir sehen auch, dass gehandelt wird, aber das Tempo der Sanierung muss deutlich beschleunigt werden, um eine weitere Verunreinigung der Gewässer und des Grundwassers zu verhindern“, erklärt Folkhart Glaser, 1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Landsberg/Lech.

„Nach Aussagen des Landratsamts Landsberg, lassen sich die hohen PFC-Messwerte in den Gewässern im Landkreis Donau-Ries nicht alleine mit dem Schadensfall am Fliegerhorst Penzing erklären. Deshalb fordern wir eine ganzheitliche Aufklärung und Sanierung unserer Gewässer“, so Alexander Helber, 1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Donau-Ries.

Die in der Oberflächengewässerverordnung (OGwV) festgelegte Umweltqualitätsnorm (UQN) für PFOS (Untergruppe von PFC) von 0,65 ng/l als Jahresdurchschnittswert (JD-UQN) wird an allen Probeentnahmestellen im Verlorenen Bach und der Friedberger Ach im Landkreis Donau-Ries deutlich überschritten. Hauptquelle ist der ehemalige Fliegerhorst Penzing. Dort wurden bereits umfangreiche Detailuntersuchungsgutachten erstellt. Zurzeit werden aufgrund der Ergebnisse Sanierungsvarianten geprüft. Doch nach Aussagen des Landratsamts Landsberg ist nicht absehbar, wann das Ziel der Wiederherstellung des guten Zustands von Grund- und Oberflächengewässern erreicht werden kann.

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10 a/l
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

30. November 2020

PM 82/20/LFG München

Schadstoffbelastung, Wasser

Am Feuerlöschübungsbecken, das als Hotspot der Verunreinigung auszumachen ist, wurden Sicherungsmaßnahmen etabliert. Diese beinhalten die Reinigung und Entfernung des PFC aus dem Wassers, aber auch die Verhinderung, dass kontaminiertes Wasser in den Boden und somit ins Grundwasser eindringen kann.

Für weitere Maßnahmen, wie die Fassung von kontaminiertem Grundwasser, werden vermutlich noch einige Jahre nötig sein, bis Erfolge sichtbar werden. Das Wasserwirtschaftsamt (WWA) Weilheim stellte jedoch an einer Grundwasserentnahmestelle bei Prittriching nach der Landkreisgrenze keine erhöhten Werte fest. So dass sich die erhöhten Messwerte nicht alleine auf den PFC-Schadensfall am Fliegerhorst Penzing zurückführen lassen. Um ein genaueres Bild zu erhalten, plant das WWA WM noch weitere Grundwasseruntersuchungen.

Die gesamte Problematik der Boden- und Gewässerbelastungen im und um den ehemaligen Fliegerhorst ist auch deshalb aktuell sehr bedeutsam, da derzeit die Gemeinde Penzing, die Stadt Landsberg und der Landkreis Landsberg Planungen für eine Nachnutzung des Geländes vorantreiben.



Bild: Verlauf des Verlorenen Bachs und der Friedberger Ach von der Quelle bei Penzing bis zur Mündung in die Donau bei Rennertshofen

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoferstr. 10 a/l
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

30. November 2020

PM 82/20/LFG München

Schadstoffbelastung, Wasser

PRESSEMITTEILUNG



Für Rückfragen:

Annemarie Räder
BN-Regionalreferentin Oberbayern
Tel. 089/54830114
E-Mail: annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Thomas Frey
BN-Regionalreferent Schwaben
Tel. 089/548298-64
thomas.frey@bund-naturschutz.de

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10 a/l
80336 München
Tel. 089/54 82 98-63
Fax 089/54 82 98-18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
30. November 2020
PM 82/20/LFG München
Schadstoffbelastung, Wasser